Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 206,25, Diskonto 190,25, Deutsche Bank 264, Berliner Handelsgesellschaft 173, Dresdner Bank 158, Kommerz- und Diskontobank 116,12, Russische Anleihe von 1902 91,25, Türkenlose 171,50, Lombarden 18,25, Kanada 230,25, Baltimore 104,75, Laurahütte 176,87, Bochumer Guss 225, Gelsenkirchen 200,75, Harpener 194,25, Deutsch-Luxemburg 185,12, Phönix 254,37, A. E.-G. 261, Siemens & Halske 238,12, Hamburger Paketfahrt 141,25, Nordd. Lloyd 104,87, Grosse Berliner Strassenbahn 192, Aumetz-Friede 188, Hansa 216,37. Tendenz: Schwach.

Am Kassamarkt notierten höher: Elberfelder Farben 3,25, v. Heyden chem. Fabrik 2,75, Riedel 5, Nordd. Steingut 4, Märk.-Westfäl. Bergwerk 4,50; niedriger: Julius Berger 4,75, Hofmann Waggon 5, Kappel Maschinen 2,25, Kyffhäuserhütte 14, Linke Waggon 3,50, Baer & Stein 3, Hugo Schneider 3,75, Akkumulatorenfabrik 4,50, Bergmann Elektr. 5, Gladbacher Wolle 3, Rheinische Möbelstoff 2,50, Bismarckhütte 2,30, Konsolidation 3, Mannesmannröhren 2,50, Gebhardt & König 8, Wittener Stahlröhren 12, Dresdner Gardinen 2,50, Jeserich-Aktien 3, Mannstädt Façon, Vorzugsaktien 3,50.

Zum Kurszettel. Berlin, 24. Febr. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 100,00G. 4% Bayrische Staats-Anl. —,—,—. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 101,90G. 4% Schwarzburg-Sondershausen —,—,—. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 —,—,—. 3% Kameruner Eisenbahn-Anteile 99,30G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 93,75G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 —,—,—. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1900 unk. 16 100,00G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 —,—. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,50bG. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1919 —,—,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk. 1918 —,—,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 —,—,—. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—,—. 3½% Oesterreichische Nordwestbahn-Obligationen 1874 konv. —,—,—. 4½% Deutsche Solvay-Werke 103,00G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,50G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,00bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 392,50bG.

Londoner Börse vom 24. Febr. Es notierten: Engl. Konsols 73,93, Rio Tinto 70,50, Geduld 0,31, Goldfields 3,69, Steel com. 61,62, Steel prefs. 111,00, Rand Mines 6,65, Anaconde 7,43, Eastrand 2,63, Chartered 1,34, Aurora West 0,46, Cinderella Deep. 1,00, Johannesburg Goldfields 0,55, Van Ryn 3,68, Albus (Generals) 0,96, Rand Collieries 0,28, West Rand Consols 8/0, General Mining & Fin. 0,97, A. Görz & Co. 0,31, Modderfontain 10,50.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 24. Februar.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolfsglück-Aktien.	68	65	Johannashall	5050	5200
Alexandershall . .	11,700	12,000	Justus-Aktien	91	92
Beienrode	7000	7200	Kaiseroda	—	11300
Bismarckshall-Akt. .	—	119	Krügershall - Aktien	132	133
Burbach	15200	15400	Ludwigshall - Aktien	70¼	71½
Carlsfund	6950	7100	Neusollstedt	3475	3550
Deutsche Kali-Akt. .	—	—	Nordstern-fund	—	12000
Friedrichshall-Akt. .	130½	131½	Nordhäuser Kali-A. .	117½	119
Glückauf - Sondersh.	21500	22000	Prinz Adalbert-Akt.	52¼	53¼
Grossberg v. Sachsen	10200	10500	Reichskrone (Lossa)	—	—
Günthershall	5100	5250	Riehard	—	—
Hannov. Kali-Aktien	82	83½	Ronnenberg - Aktien	123	124
Hansa Silberberg . .	7800	7900	Rothenberg	3250	3325
Hartorf-Aktien . . .	134,25	135,25	Sachsen-Weimar . .	7900	8000
Heiligenroda	9850	10000	Salzdetfurth-Aktien	327	329
Heldburg-Aktien . .	72½	73½	Salzmünde	6800	6900
Heldrungen I	1400	1450	Siegfried I	6750	6900
Hieringen	6400	6600	Siegmundshall - Akt.	193	196
Hermann II	2100	2200	Teutonia-Aktien . .	90	92
Hohenfels	7350	7500	Walbeck	5200	5350
Hohenzollern	7450	7600	Wilhelmshall	12200	12500
Hugo	11000	11200	Wintershall	19200	20500
Immenrode	—	5250			

Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Akt.-Ges., Halle a. S.

Die ordentliche Generalversammlung, in welcher 44 Aktionäre anwesend waren, die ein Aktienkapital von 2 223 000 Mk. vertraten, genehmigte einstimmig die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1911, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 12 Proz. fest und nahm die einstimmige Wiederwahl des turnusmässig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieds Kommerzienrat Leopold Friedmann, Berlin, vor. Als Revisoren wurden gerichtlich vereidigter Bücherrevisor Peckmann wieder- und Rentier Zietzschmann neugewählt.

Wie der Vorstand berichtet, ist die Gesellschaft mit einem gegen das Vorjahr wesentlich höheren Auftragsbestand in das neue Geschäftsjahr eingetreten und letzteres hat sich bisher befriedigend weiterentwickelt.

Erhöhung der Eisenpreise.

Der Eisengrosshandel hat für Schlesien und Posen die Preise für Stabeisen, Grobbleche und Feinbleche für direkte Lieferung ab Werk um 5 Mk. pro Tonne erhöht. Die gleiche Preiserhöhung tritt an diesem Montag für Lieferung ab Lager ein.

Salzgewinnung im Halleschen Oberbergamtsbezirk.

Im vierten Kalendervierteljahr 1911 wurden in den drei zum Halleschen Oberbergamtsbezirk gehörenden Regierungsbezirken Magdeburg, Merseburg und Erfurt insgesamt 184 222 t Steinsalz gefördert gegen 187 175 t im gleichen Zeitraume des Vorjahres; hiervon wurden einschliesslich Deputate abgesetzt 93 166 t (i. V. 82 959 t) und zur Bereitung anderer Produkte verwandt 18 178 (17 787) t. Es sind nur zwei Werke (eins im Regierungsbezirk Magdeburg und eins im Regierungsbezirk Erfurt), die Steinsalz fördern, im Betriebe; im Regierungsbezirk Merseburg kommen allein 28 573 t als Bestand am Anfange des vierten Vierteljahres 1911 in Frage. Die Belegschaft der zwei betriebenen Werke belief sich im Durchschnitt auf 538 (494) Köpfe. — An Kalisalz wurden aus 47 betriebenen Werken (Regierungsbezirk Magdeburg 16, Regierungsbezirk Merseburg 19, Regierungsbezirk Erfurt 12) insgesamt 1 055 765 t gefördert (hiervon neue Förderung 982 080 t und Bestand 73 685 t) gegen 805 713 t (771 177 t neue Förderung und 34 536 t Bestand) aus 40 betriebenen Werken im vierten Vierteljahr 1910. Es wurden abgesetzt 466 988 (348 799) t und zur Bereitung anderer Produkte 542 063 (426 184) t verwandt. Die Belegschaft betrug im Durchschnitt 11 424 (9008) Mann. — Siedesalz wurde gewonnen, und zwar: a) an Speisesalz aus 6 betriebenen Werken (Regierungsbezirk Magdeburg 1, Regierungsbezirk Merseburg 4, Regierungsbezirk Erfurt 1) insgesamt 37 961 t (40 516 t aus derselben Anzahl betriebener Werke im gleichen Zeitraume 1910), hiervon wurden abgesetzt 29 108 (30 431) t und zur Bereitung anderer Produkte verwandt 1562 (1591) t; b) an Vieh- und Gewerbesalz insgesamt 1963 (2001) t, hiervon wurden abgesetzt 1822 (1645) t. Die Belegschaft bezifferte sich in den 6 in Frage kommenden Werken im Durchschnitt auf 622 (637) Köpfe.

Misserfolge von Kolonialgesellschaften.

In der jüngsten Generalversammlung der Safata-Samoa-Gesellschaft musste, wie schon kurz bemerkt, eine neuerliche einschneidende Sanierung beschlossen werden, die im wesentlichen hinausläuft auf eine Zusammenlegung von 5 Stammanteilen in einen und Ausgabe neuer Vorzugsaktien, die dem Publikum durch Ausstattung mit einer 6proz. Vorzugsdividende nebst Nachforderungsrecht und mit Vorrecht auf Kapitalrückzahlung von 125 Proz. bei der Liquidation appetitlich gemacht werden sollen.

Die Ostafrikanische Gesellschaft „Südküste" G. m. b. H. in Berlin musste kürzlich die Zusammenlegung ihres Stammkapitals im Verhältnis von 10 : 1, also auf 150 750 Mk., beschliessen, ferner sollen die zusammengelegten Aktien durch Zuzahlung von 50 Proz. bar in Vorzugsaktien umgewandelt und weitere Vorzugsaktien ausgegeben werden behufs Wiedererhöhung des Kapitals auf 600 000 Mk. Eine Bilanz wurde in der betreffenden Gesellschafterversammlung nicht vorgelegt, weil, wie der Vorsitzende meinte, dadurch die „Verkaufschancen der Pflanzung Lindt" gestört würden. Angesichts dieses Misserfolges ist daran zu erinnern, dass seitens des Syndikats, das im Jahre 1906 zur Zeichnung der Anteile der Gesellschaft „Südküste" öffentlich aufgefordert hatte und dem Persönlichkeiten mit guten Namen angehörten, den Herren Zeichnern für das dritte Betriebsjahr bereits eine Rente von ca. 8 Proz., für das vierte eine solche von ca. 15 Proz. und für das fünfte eine solche von gar ca. 25 Proz. in „Aussicht" gestellt worden war!

Konsolidiertes Braunkohlenbergwerk „Caroline" bei Ilfleben, Akt.-Ges. zu Magdeburg. In der Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluss für 1911 vorgelegt. Die Betriebsresultate sind gegen das Vorjahr zurückgegangen, da der Rohkohlenversand an die Zuckerfabriken infolge der ungünstigen Rübenernte um 255 000 hl niedriger als im Vorjahre war. Es wurde beschlossen, die Abschreibungen und Rückstellungen auf etwa 285 000 (330 000) Mk. festzusetzen und auf das 1 360 200 Mk. betragende Aktienkapital eine Dividende von 30 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

Kyffhäuserhütte. Die Börse hatte bisher erwartet, dass die Dividende für 1911 eine Steigerung gegen 1910 (12 Proz. i. V.) bringen werde. Nunmehr erfährt die „B. Z. am Mittag" von gut informierter Seite, dass der Abschluss voraussichtlich die Verteilung einer etwas höheren Dividende zulassen würde, dass aber wahrscheinlich der Aufsichtsrat wieder die Verteilung derselben Dividende von 12 Proz. beschliessen wird. Diese Massnahme des Aufsichtsrats findet darin ihre Begründung, dass die Gesellschaft in engen Beziehungen zur Landwirtschaft steht und die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft in Nachwirkung der Trockenheit des letzten Sommers zur Zurückhaltung mahnt.

Essener Roheisenverband. Wie aus Luxemburg drahtlich gemeldet wird, hat der Roheisenverband in diesen Tagen nach Belgien ca. 80 000 t Luxemburger Thomaseisen verkauft zu Preisen, die sich ab Werk höher stellen, als vor einiger Zeit franko Verzollstation zu erzielen waren. Das sind etwa 8 Fr. mehr.

Daimler Motoren. Die Gesellschaft war im vergangenen Jahre gut beschäftigt. Eingeweihte Kreise erwarten bei reichlichen Abschreibungen wieder eine Dividende in Höhe von 10 Proz. Es wird gesagt, dass das Unternehmen im vorigen Jahre in der Lage war, die beträchtlichen Bankschulden aus den laufenden Mitteln abzustossen.

Eisleber Dampfmühle, Akt.-Ges. in Eisleben. In der Generalversammlung wurde der Abschluss für 1911 genehmigt, dem Vorstande und Aufsichtsrate einstimmig Entlastung erteilt und die sofort an den Kassen der Mitteldeutschen Privatbank, Akt.-Ges., Filiale Eisleben, zahlbare Dividende auf 6 Proz. festgesetzt. Ueber die abgelaufene Zeit des Geschäftsjahres 1912 äusserte sich die Verwaltung in günstigem Sinne.

Anhaltische Holzindustrie Akt.-Ges., Dessau, in Liquidation. Anfang März findet die Generalversammlung der Gesellschaft statt, in der die Abrechnung über die Liquidation vorgelegt werden soll. Auf die Aktien entfällt keine Quote, die Obligationäre haben auf 20 Proz. ihrer Forderungen verzichten müssen.

Der neubegründete Rundkupferverband erhöhte die Preise um 20 Mk. pro Doppelzentner.

Sächsische Strassenbahn Plauen. Der Aufsichtsrat schlägt 11 (10½) Proz. Dividende auf das erhöhte Kapital vor.

Die Getreidefrachtrate von New York nach Hamburg ist von 72 auf 70 Proz. ermässigt worden.

Die Deutsche Jutespinnerei und Weberei in Meissen erzielte einen Reingewinn von 641 890 (684 497) Mk., aus dem wieder 20 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 24. Febr. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 210,00–210,50 ab Bahn und frei Mühle. Roggen inländ. 189,00–190,00 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch., posenscher und schlesischer fein 210—215, mittel 204—209, gering 200—203, russisch. und Donau mittel 202—207, gering 197—201 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed. 184—188, abfallender — —, runder 186,00—189,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00, gute 191—202, russische und Donau leichte 179,00—184,00, schwere 185—190 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 183—189, Taubenerbsen 190—198 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,75 bis 29,00. Roggenmehl 0 und 1 22,40—24,50. Weizenkleie 14,25—14,65. Roggenkleie 14,35—14,00.

Magdeburg, 24. Febr. (Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.) Weizen engl. und Sommer ruhig, gut 203—206. Weizen Kolben — —. Roggen. inländ. still, gut 183—185. Gerste ausländ. Futtergerste ruhig, gut 178—181. Hafer inländ. stetig, gut 208—228. Mais runder ruhig, gut 180—182. amerik. bunter, gut 180—182 M.

Hamburg, 24. Febr. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, Ostholst, Mecklbg. 212—213. Roggen still, Mecklburg. und Pomm. 193—194. Gerste behpt. südruss. 155—157. Hafer ruhig, Holsteiner. — — Mecklenburger — — —, neuer Holsteiner und Mecklenburger 208 bis 215. Mais stetig. La Plata —, mixed 137—138, mixed loco 137.

Liverpool, 24. Febr. Roter Winterweizen per März 7,10, per Mai 7,4½. Still. Mais, März 5,11½, La Plata Mai 6,11½. Still.

Pest, 24. Febr. Weizen per April 11,77 G., 11,78 B., Mai 11,71 G., 11,72 B. Roggen per April 10,66 G., 10,67 B. Hafer per April 10,25 G., 10,26 B. Mais per Mai 8,87 G., 8,88 B., per Juli 8,76 G., 8,77 B., per Aug. —,— G., —,— B. Raps Aug. 15,85 G., 15,95 B.

Antwerpen, 24. Febr. Deutscher La Plata-ug. Kontrakt B., per Febr. —,—, April 6,35, Juni 6,35½, Aug. 6,37½, Okt. 6,25 Fr. Umsatz 75,000 kg. Still.

Zucker.

Hamburg, 24. Febr. Rübenrohzucker, 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per Februar	16,05	15,97½	15,97½ M.
„ März	16,20	16,00	16,00 „
„ April	16,25	16,15	16,15 „
„ Mai	16,25	16,25	16,25 „
„ August	16,32½	16,35	16,35 „
„ Okt.-Dez. . . .	11,65	11,72½	11,72½ „
	matt	stetig	stetig

Kaffee.

Hamburg, 24. Febr. Good average Santos

	vorm.	nachm.	abends
per März	65 G.	65½ G.	65½ G.
„ Mai	65½ G.	66½ G.	66½ G.
„ September . . .	66¼ G.	66½ G.	66½ G.
„ Dezember . . .	66 G.	66½ G.	66½ G.
	stetig	behauptet	behauptet

Rio de Janeiro, 24. Febr. Kaffee-Zufuhren 8,000 Sack in Rio 13,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und -Stärke.

Magdeburg, 24. Febr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 33,50—34,00. Fest.

Berlin, 24. Febr. Kartoffelmehl und -Stärke 33,50. Feuchter Kartoffelmehl —,—.

Spiritus.

Nordhausen, 24. Febr. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—160 l) 91,00—92,00 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 101,75—102,75 Mark per Januar 1912 ohne Fass ab Brennerei.

Fettwaren und Oele.

Hamburg, 24. Febr. Stadtschmalz 54,00, amerik. Steam 44,00, Chambersladen 45,50.

Köln, 24. Febr. Rüböl loko 66,00, per Mai 63,00.

Chemische Produkte.

Hamburg, 24. Febr. Chilisalpeter per loko 10,82½, Febr.-März 9,95 frei Fahrzeug Hamburg. Still.

Wolle.

Bremen, 24. Febr. Baumwolle still. Upl. loko middl. 54,25 Pfg.

Liverpool, 24. Febr. Baumwolle. Umsatz 6 000 Ballen, Import 21000 Ballen, davon Amerikaner 21000 Ballen.

Alexandria, 24. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 16,15, Mai 16,14, Nov. 16,12.

Liverpool, 24. Febr. Aegyptische Baumwolle per März 8,51.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 24. Febr. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 3724 Rinder (1177 Bullen, 1395 Ochsen, 1154 Kühe und Färsen), 1305 Kälber, 5144 Schafe, 13078 Schweine. Rinder: A. Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens sechs Jahre alt, Lebendgewicht 47 bis 50, Schlachtgewicht 81 bis 86; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 40—45, Schlachtgewicht 73—82; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 66—72. B. Bullen: a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 45—49, Schlachtgewicht 75—81, b. vollfleischige jüngere Lebendgewicht 40—44, Schlachtgewicht 71—79. c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 66—72. C. a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 39—42, Schlachtgewicht 68—74, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 64—69; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 29—33, Schlachtgewicht 55—62; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 28, Schlachtgewicht bis 62. D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —. Kälber: a. Doppellender feinster Mast, Lebendgewicht 89—100, Schlachtgewicht 114—143; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 58—62, Schlachtgewich 97—103, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 52—56, Schlachtgewicht 87—93, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 34—43, Schlachtgewicht; 62—78. Schafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 37—42, Schlachtgewicht 74—84, ältere Masthammel Lebendgewicht 34—36, Schlachtgewicht 68—72, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 25, Schlachtgewicht bis 58. Schweine: a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht —, Schlachtgewicht —; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 50—51, Schlachtgewicht 62—64; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 49—50, Schlachtgewicht 61 bis 62; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 46—49, Schlachtgewicht 58—61; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 43 bis 46, Schlachtgewicht 54—57; f. Sauen, Lebendgewicht 46—48, Schlachtgewicht 58—60.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	24.2.	23.2.	Chicago.	24.2.	23.2.
Weizen p. Mai	104⅜	104⅜	Weizen p. Mai	100⅛	100⅛
„ „ Juli	101¼	101¼	„ „ Juli	95⅛	96
Mais prompt	72½	72½	Mais p. Mai	68⅜	68½
„ p. Mai	—	—	„ „ Juli	67⅞	68⅛
Mehl Spring clears	4,30	4,30	Hafer p. Mai	52⅜	52½
Kaffee Fair Rio Nr. 7	14⅜	14⅜	„ „ Juli	47⅞	47⅞
„ p. Febr.	13,26	13,15	Roggen prompt	90	90
„ p. März	13,28	13,19	Schmalz p. Juli	9,00	9,05
Petroleum in Cases	9,90	9,90	„ „ Mai	9,15	9,20
do. in New York	8,10	8,10			
do. in Philadelphia	8,10	8,10			

Tendenz: Weizen willig. Mais ruhig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel .	23. Febr.	+0,47	24. Febr.	+0,47	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+1,80	„	+1,90	—	10
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,26	4	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,48	„	+2,52	—	4
„ Unterpegel	„	+0,54	„	+0,64	—	10
Trotha	23.	+1,98	24.	+2,06	—	8
Alsleben, Oberpegel . . .	23.	+2,44	24.	+2,48	—	4
„ Unterpegel	„	+1,40	„	+1,52	—	12
Bernburg	„	+1,11	„	+1,23	—	12
Kalbe, Oberpegel	„	+1,50	„	+1,52	—	2
„ Unterpegel	„	+0,90	„	+0,96	—	6

Iser. Eger. Elbe. Moldau.	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl. .	23. +0,10	—	2	Wittenberg	24. +2,35	—	24
Laun	+0,52	14	—	Rosslau . . .	„ +1,55	—	14
Budweis . . .	—0,05	—	—	Barby	„ +1,68	—	3
Prag	+0,88	—	—	Schönebeck	„ +1,55	—	1
Pardubitz . .	—0,10	44	—	Magdeburg .	„ +1,29	9	—
Brandeis . . .	+0,30	—	1	Tangermde.	„ +2,31	46	—
Melnik	+0,20	—	9	Wittenbrge.	„ +2,45	—	—
Leitmeritz .	24. +0,42	—	10	Dömitz . . .	23. +1,63	—	31
Aussig	+0,58	—	10	Boizenburg .	„ +1,26	—	20
Dresden . . .	—0,92	22	—	Hohnstorf . .	24. +1,65	—	27
Torgau	+1,56	—	12	Lauenburg .	„ +1,65	—	27

Aussig, 24. Februar. Pegelstand plus 58 cm. Vom Oberlauf werden 15 cm Wuchs gemeldet.

Teleph.-Ruf 211 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe.
Telegr.-Adr. Friedweiz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120225037/fragment/page=0001

Berliner Börse, 24. Februar 1912

Die Rubrik in Columnen gibt die Zinstermine an. Es bedeuten: 1 Jan. | 1 Febr. | 1 Juli | 1 Okt. | 1 Jan. | 1 Apr. | 1 Mai | 1 Aug. | 1 Nov. | 1 Mrz. | 1 Juni | 1 Sept. | 1 Dez. | 15 Jan. | 15 Apr. | 15 Juli | 15 Okt. | 15 Mai | 15 Aug. | 15 Febr. | 15 Nov. | 15 Mrz. | 15 Sept. | 15 Dez. | 1 Jan. | 1 Apr. | 1 Juli | 1 Okt. | 1 Mai | 1 Aug. | 1 Nov. | 1 Mrz. | 1 Sept. | 1